

Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 15.08.2019

Allgemeine Situation

Die Situation ist weitestgehend unverändert.

Seit Anfang des Jahres erfolgen weiterhin nur vereinzelt Zuweisungen.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

Unterbringung Stand 01.12.2019

Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):

Die Gemeinschaftsunterkunft wurde geschlossen. Das Gebäude wurde an den Eigentümer übergeben.

Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):

22 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan).

Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):

8 männl. Afghanen zwischen 22 und 25 Jahren

Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):

3 köpfige Familie (Pakistan)

Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):

4 köpfige Familie aus Afghanistan

Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):

8 köpfige Familie aus Afghanistan

4 junge Männer aus dem Irak

Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)

1 Einzelperson, weibl. aus dem Iran

1 Familie (Mutter mit 2 Kindern) aus dem Iran

Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)

Bedingt durch den plötzlichen Tod des Betreibers wurde der Betreibervertrag für die Unterkunft gekündigt.

6 Bewohner der Unterkunft wurden auf andere Unterkünfte der Gemeinde Mainhausen umverteilt.

Eine Person zog in eine Kreisunterkunft nach Seligenstadt, eine Person in die Kreisunterkunft Obergasse 2.

Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):

Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo gemeinnützige GmbH

Die Unterkunft wurde geschlossen. Das Haus wurde geräumt und an den Eigentümer übergeben.

Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)

4köpfige Familie aus Afghanistan

1 Person, weibl. mit einem Kind aus Somalia

1 Person, weibl. aus der Ukraine

3köpfige Familie mit Baby aus Nigeria

1 Person, männl. aus Nigeria

1 Person männl. aus Eritrea

- 1 Person männl. aus dem Iran
- 1 Person männl. aus dem Irak
- 2 Personen männl. aus Afghanistan

In Mainhausen leben zurzeit Geflüchtete mit unterschiedlichem Aufenthaltsstatus in Gemeinschaftsunterkünften und z.T. auch in Privatwohnungen. Es handelt sich dabei um Personen, denen der Flüchtlingsstatus zuerkannt wurde, hier gab es vereinzelt auch Familiennachzüge. Des Weiteren gibt es Menschen mit subsidiärem Schutz. Eine Anzahl von Menschen wurde der Antrag auf Zuerkennung eines Flüchtlingsstatus abgelehnt. Sie befinden sich zurzeit entweder im Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht oder es besteht ein Abschiebeverbot. Außerdem gibt es Personen, bei denen eine Entscheidung des BAMF noch aussteht.

Seit dem letzten Bericht konnte eine Familie aus der Martinstraße in eine Privatwohnung in Mainhausen umziehen.

Auch wenn vereinzelt Personen aus den Gemeinschaftsunterkünften ausziehen können, ist trotzdem auch weiterhin für die in Mainhausen lebenden Geflüchteten mit anerkanntem Flüchtlingsstatus die Wohnungssuche ein wichtiges Anliegen. Diese gestaltet sich auf dem sowieso angespannten Wohnungsmarkt für sie ausgesprochen schwierig.

Einige Personen konnten in Arbeits- oder Praktikumsstellen vermittelt werden. Außerdem besucht eine Reihe von Personen Integrationskurse.

Auch weiterhin engagieren sich Bürger im Sozialen Netzwerk. So gibt es z.B. Samstagvormittags einen ehrenamtlichen Deutschkurs im Alten Rathaus und an einem Tag in der Woche findet in der GU Obergasse eine Hausaufgabenhilfe statt.

Außerdem gibt es den Freitagstreff. Hier gibt es, ausgerichtet auf den jeweiligen Bedarf der Besucher, einen Deutschkurs oder auch Hilfe bei Hausaufgaben (z.B. aus den Integrationskursen oder für Personen, die an einem Schulabschluss arbeiten). Der Freitagstreff soll aber einfach auch die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und die Gelegenheit schaffen, in einem sicheren und kleinen Rahmen Deutsch zu sprechen.

Zudem findet seit Anfang November montags nachmittags ebenfalls im Alten Rathaus in Zellhausen ein Frauentreff mit Kinderbetreuung statt. Dieser fand bislang im Kilianushaus in Mainflingen statt, ist jetzt aber ins Alte Rathaus umgezogen, um hier mehr geflüchtete Frauen zu erreichen. Das Angebot bietet neben einem Deutschangebot auch die Möglichkeit zu gemeinsamen Unternehmungen, gegenseitigem Kennenlernen und Austausch.

Für das Jahr 2019 standen uns wieder neue Fördergelder aus dem Förderprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des Landes Hessen zur Verfügung. Mit den Geldern sollte auch in diesem Jahr wieder die Anbindung von Geflüchteten in die Sportvereine gefördert werden.

Einige Vereine, die bereits Geflüchtete (meistens Kinder) betreuen, konnten mit Hilfe der Fördergelder zum Beispiel bei Anschaffung von Trainingsmaterial oder Trainingskleidung unterstützt werden.

Voraussichtlich werden die Fördergelder auch im Jahr 2020 wieder vom Land Hessen zur Verfügung gestellt werden. Klaus Pannek betreut weiter als Sport Coach das Angebot Integration durch Sport.

Thorsten Reuter, 1. Beigeordneter
01.12.2019

